

PRESSEMELDUNG KLINIKUM GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Weltübergewichtstag am 04. März 2020

Das Klinikum Garmisch-Partenkirchen animiert zu einem neuen Blick auf eine häufige Erkrankung

Garmisch-Partenkirchen, 03. März 2020. In Deutschland ist jeder vierte Erwachsene fettleibig (adipös, BMI ≥ 30). Die Weltgesundheitsorganisation hat das starke Übergewicht zum größten globalen chronischen Gesundheitsproblem erklärt.

Oft kann die Erkrankung auch in eine soziale Isolation führen. Betroffene berichten häufig über Ausgrenzung und Stigmatisierung in Alltag und Beruf. Der Weltübergewichtstag soll dazu beitragen, die chronische Erkrankung Übergewicht in der Öffentlichkeit sachlich und fachlich korrekt zu thematisieren.

Wir möchten Menschen mit Übergewicht ermutigen, sich mit professioneller Hilfe über mögliche Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten zu informieren.

Die der Erkrankung zugrunde liegenden Ursachen können sehr komplex sein, gerade deshalb ist eine erfolgreiche Therapie am besten im interdisziplinären Ansatz möglich. Am Klinikum Garmisch-Partenkirchen und in der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Garmisch-Partenkirchen arbeitet ein Team von verschiedenen Fachspezialisten zusammen, um individuelle und langfristige Behandlungspläne für die Patienten zu erstellen. Hierzu gehören Ernährungs-, Bewegungs- und Verhaltenstherapien sowie chirurgische Therapien.

Sowohl die Weltgesundheitsorganisation als auch das Bundessozialgericht haben die Adipositas zwischenzeitlich als Krankheit anerkannt. Adipositas braucht die Aufmerksamkeit von Politikern, Behandlern und Betroffenen, um eine weitere Zunahme dieser Erkrankung in Zukunft zu verhindern. Aus diesem Grund hat die Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) und die Arbeitsgemeinschaft Adipositas therapie und metabolische Chirurgie (CAADIP) zusammen mit dem Bundestagsabgeordneten Eberhard Gienger zu einer bundesweiten Aktion anlässlich des Weltübergewichtstages aufgerufen, um auf die mangelhafte Behandlung dieser Patienten hinzuweisen.

Das Thema findet auch Unterstützung bei Mitgliedern des Bayerischen Landtages:

„Übergewicht kann jeden treffen. In einem Zeitalter, in dem nur noch wenige körperlich fordernde Arbeit verrichten und statt dessen die meisten im Büro vor dem Computer sitzen, fehlen ganz einfach Bewegung und Kalorienumsatz. Wenn Hemd und Hose zwicken, ist alleine deshalb schon kein Grund, um sich zu schämen oder zu Hause zu verkriechen. Ich kann jeden, der trotz aller persönlichen Anstrengungen seine überflüssigen Pfunde nicht verliert, dazu ermuntern, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ein völlig neues Lebensgefühl ist dadurch in greifbarer Nähe.“

Martin Bachhuber, Mitglied des Bayerischen Landtages, Stimmkreis Bad Tölz-Wolfratshausen / Garmisch-Partenkirchen

"Starkes Übergewicht nimmt leider in Deutschland immer weiter zu und birgt ein hohes Risiko, an Folgekrankheiten wie etwa Diabetes, Bluthochdruck oder Schlafapnoe zu erkranken. Es ist ein starkes Signal, dass sich das Klinikum Garmisch-Partenkirchen dieser sehr wichtigen Thematik auch auf diese Weise annimmt und einen Beitrag leistet, die Öffentlichkeit sowie betroffene Menschen sachgerecht über dieses Gesundheitsproblem zu informieren."

Harald Kühn, Mitglied des Bayerischen Landtages, Stimmkreis Weilheim-Schongau

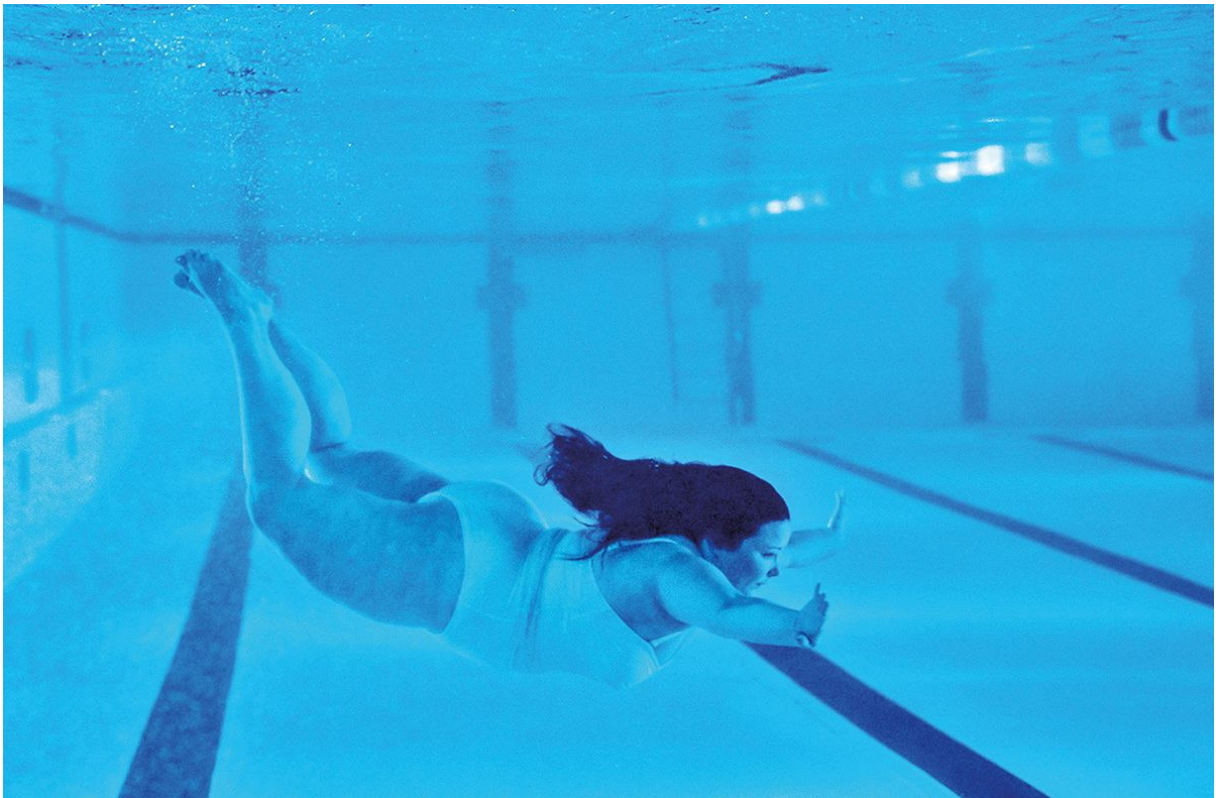
„Die körperlichen, psychischen, aber auch gesamtgesellschaftlichen Folgen von Adipositas sind gravierend – wichtig ist deshalb, dass sich das Ernährungs- und Bewegungsverhalten von Kindern und Familien langfristig ändert. Dazu braucht es mehr Aufklärung und mehr Information. Aus diesem Grund setzen wir FREIE WÄHLER auf eine umfassende Ernährungsbildung bereits im Kindesalter. Mit der Einführung des verpflichtenden Unterrichtsangebots ‚Alltagskompetenz‘ an allen Schulen gehen wir jetzt einen wichtigen Schritt, damit Schüler von der ersten bis zur zehnten Klasse mehr über Themen wie Ernährung, Gesundheit und Konsumverhalten lernen.“

Florian Streibl, Mitglied des Bayerischen Landtages, Vorsitzender der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion

*„Die Stigmatisierung von Übergewicht und die Schuldzuweisung an Betroffene als „zu faul, zu undiszipliniert, zu ungebildet, zu unsportlich“, hält viele Menschen davon ab, sich fachliche Hilfe von Expert*innen zu suchen und Angebote anzunehmen. Dies steigert den Leidendruck ganz enorm. Obwohl die Betroffenen ihren eigenen Alltag als von der Krankheit beherrscht beschreiben, sind sie dem Druck ausgesetzt, sich genau das nicht anmerken zu lassen. Stattdessen reduzieren sie Probleme mit ihrem Übergewicht in den Bereich des Lächerlichen, um einem gesellschaftlichen Bild zu entsprechen, dass ihrer Genesung absolut feindselig gegenübersteht. Betroffene befinden sich somit in einer Abwärtsspirale. Wir brauchen hier dringend ein anderes Verständnis und mehr Sensibilität in unserer Gesellschaft der Selbstoptimierung. Gleichzeitig ist es wichtig, die Präventionsarbeit verstärkt und wertschätzend in den Fokus zu rücken. Prävention muss dabei passgenau zu den Zielgruppen passen: Kinder und Jugendliche brauchen andere Informationen als Erwachsene, Infra- und Informationsstrukturen an Bildungseinrichtung sind zum Beispiel vollkommen andere, als solche an Arbeitsplätzen.“*

Andreas Krahl, Mitglied des Bayerischen Landtages, Pflegepolitischer Sprecher / Senior*innenpolitischer Sprecher

Im Klinikum Garmisch Partenkirchen wird in der Zeit vom 23. März bis zum 06. April im Eingangsbereich die Ausstellung „schwere(s)los“ zu sehen sein: Die Ausstellung beinhaltet 26 Bilder, die auf einfühlsame Weise „Übergewicht“ thematisieren. Manchmal erscheint es auf den Fotos möglich, trotz „schwerem Los“ „schwere(s)los“ zu sein. Es soll damit die Aufmerksamkeit von Betroffenen, Besuchern, aber auch Behandlern auf dieses Thema fokussiert werden. Betroffene sollen ermutigt werden, Vorurteilen zu begegnen und vorhandene Behandlungsangebote zu nutzen. Lassen Sie sich von den Bildern inspirieren und bilden Sie sich eine eigene, objektive Meinung.



Ausstellung „schwere(s)los

Bildnachweis: Melina Hipler, DAK-Gesundheit

Über das Klinikum Garmisch-Partenkirchen

Das Klinikum Garmisch-Partenkirchen, Akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), ist ein hoch spezialisierter Anbieter anerkannter Spitzenmedizin mit überregionalem Versorgungsauftrag. Zudem ist das Klinikum fachübergreifender medizinischer Rundumversorger für die Menschen der Region. Rund 1.500 qualifizierte und motivierte Mitarbeiter versorgen Patienten in 18 medizinischen Fachabteilungen nach den neuesten wissenschaftlichen Standards. Die enge fachübergreifende Zusammenarbeit in Diagnostik und Therapie hat das Ziel, Kompetenzen zu bündeln – um für jeden Patienten die beste individuelle Behandlungsmethode zu entwickeln. Für die stationäre Versorgung von 23.000 Patienten im Jahr stehen 505 Betten bereit, ambulant werden jährlich weitere 45.000 Patienten behandelt. Das Klinikum ist seit 2004 nach dem Qualitätsmodell „Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus (KTQ)“ zertifiziert. Mehr Informationen unter: www.klinikum-gap.de

Pressekontakt

Klinikum Garmisch-Partenkirchen
Gudrun Stadler, Martina Tille
PR & Marketing
Auenstraße 6, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. +49 (0)8821 77-7006, -7103
Fax +49 (0)8821 77-52 70 06
pr@klinikum-gap.de
www.klinikum-gap.de